

DER TREFFPUNKT

Gemeindeblatt der Martin-Luther-Gemeinde Edemissen
und der St.-Urban-Kirchengemeinde Dedenhausen



SEITE 4

Jubiläum
Dr. Elligsen

SEITE 5

Michael Glawion
neuer Superintendent

SEITE 13

Neue Leiterin
Ev. Kindertagesstätte

SEITE 20

Kirchengemeinde
Dedenhausen

Liebe Gemeinde,

in dieser Ausgabe möchte ich Ihnen einen Text vorstellen, den ein verehrter katholischer Kollege, Herr Pfarrer Schießler, aus München zur Weihnacht verfasst hat. Ich wünsche Ihnen anregende Gedanken, eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Fest!

*Ihre Pastorin
Eva Bartkowski*

„Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.“ Ich kann es nicht so schnell aufsagen wie wir es in der Werbung immer hören, aber jeder kennt von uns diese Aufforderung im Zusammenhang mit käuflichen Arzneimitteln. Nicht selten ist die Liste der möglichen Nebenwirkungen sehr lang. Wir werden jetzt Weihnachten feiern mit allem, was dazugehört, und mir geht einfach so eine Packungsbeilage nicht aus dem Sinn, das bedeutet doch was? Risiken und Nebenwirkungen von Weihnachten. Gibt es das eigentlich? Wir kennen es doch nur als das Fest der Liebe oder das Fest des Friedens. Was heißt „nur“? Dieses kleine Kind in der Krippe vermag doch so manche Herausforderung zu entschärfen. Die gesamte Packungsbeilage aber gibt es, sie steckt im ganzen Neuen Testament drin.

Ich stehe vor der Krippe in unserer Kirche, hinter mir singen sie voller Inbrunst, „O du fröhliche“ und ich komme mit meinen Gedanken nicht von diesen Risiken dieser Begegnung, die ich da gerade habe, los.

„Fragen Sie einen Arzt oder Apotheker“, heißt es, also frage ich das Kind in der Krippe: „Was sind deine Nebenwirkungen? Was wirst du von mir erwarten, wenn ich mich jetzt auf dich einlasse?“ „Bei euch soll es nicht so sein“, sagt das Kind, „wie bei den Machthabern in dieser Welt. Der größte unter euch soll der Diener aller sein.“ Ich höre das von weitem in mein Ohr klingen. Für jede nachfolgende Generation Jesu ist dieser Ruf Jesu ein Risiko gewesen und wird es immer sein. Er fordert eine Kirche ein, die sich als echte Alternative in dieser

Welt versteht, eine Gemeinde, die eben anders lebt, notfalls sich sogar ins Abseits drängen lässt. Christus ruft Menschen, die bereit sind, Sand im Getriebe der Gesellschaft zu sein, anders zu denken, anders zu handeln, nicht auf der Welle des Gewöhnlichen mit zu schwimmen, selbst wenn man am Ende vielleicht der Dumme ist.

Noch so ein Hinweis aus dem Beipackzettel taucht plötzlich vor mir auf. „Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein.“ Es ist für uns so schrecklich normal geworden, dass Menschen in der Öffentlichkeit – Politiker auch Kirchenleute –, denen ein Fehlverhalten nachgewiesen wurde, alles zunächst abstreiten. Von Fake News wird geredet und sich einfach dann an nichts mehr erinnern können. Unsere Kinder lernen es sozusagen schon von klein auf, eigene Fehler zu verdrängen und zu vertuschen. Vielen Amtsträgern in Staat und Kirche ist das Risiko der Wahrheit schlichtweg zu groß. Da lässt man sich dann lieber auf den ‚holden Knaben im lockigen Haar‘ in der Krippe ein und vergisst recht schnell, dass das Kind ja bereits erwachsen ist und zu den großen Worten, die den Menschen gesagt werden, auch die entsprechenden Konsequenzen gehören müssen.

Vertuschung, das ist der erste Anklagepunkt an unsere Kirche im Missbrauchsskandal, Vertuschen aber ignoriert systemisch die Warnung im Beipackzettel Jesu und das mit absoluter Treffsicherheit. Kirche wird dieses Fehlverhalten immer und immer wieder – und das zu Recht – angekreidet. Wo ist ein Ja von uns ein Ja und wo ist ein Nein ein Nein? Weiter ruft uns dieses ganze Geschehen um die Weihnachte rund um diese Geburt dieses Kindes mir zu: „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet“. Wieder so ein gefährliches Wort mit Nebenwirkungen. Wir leben mit und aus vorgefassten Meinungen heraus, lassen uns von Vorurteilen im Denken und Reden bestimmen und dann oft sehr schnell zu einem Vorurteil verführen. In der Packungsbeilage des Neuen Testaments aber steht unmissverständlich drin, so mit anderen umgeht, schadet sich selbst, engt sich selber ein, blockiert sich, grenzt sich selber aus und stößt damit



es sichtbar machen. So lautet auch der Auftrag des Engels an uns Menschen in der Christnacht. Wir sollen Menschen guten Willens sein, dann haben wir eine Chance, heil zu werden und heil sein heißt: ausgerichtet sein auf ein Ziel und dieses Ziel ist Gott selbst. Erst so kann sich das Medikament so richtig in unserem geistlichen Körper auswirken und für uns und alle Menschen kann es Leben in Fülle geben. Mit dem Fest der Taufe des Herrn beenden wir Weihnachten. Es liegt an uns, dieses unerschütterliche Vertrauen in dieses wunderbare, anmutigste, zerbrechlichste und echte Wunder wirkende Medikament der Liebe, das Gott uns in diesem Kind im Stall von Betlehem schenken will, in den Alltag dieses neuen Jahres umzusetzen. Das aber geht nur, wenn wir den ganzen Beipackzettel dieses Jesus ernst nehmen. Mir jedenfalls genügen diese vier Hinweise, wenn ich jemandem erklären will, warum Christsein mein Leben ist.

Ihr Stadtpfarrer Rainer Maria Schießler

© Rainer Maria Schießler / MKR Münchner Kirchenradio

gleichzeitig anderen vor den Kopf. Man zimmert sich sein eigenes Gericht zusammen, anstatt sich und den anderen der Güte und dem Erbarmen Gottes zu überlassen.

Noch so ein Hinweis – es ist vielleicht der wesentlichste Beipackzettelhinweis, den dieses Kind mir mitgibt: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, habt ihr mir getan“. Das Schwache und Kleine wird wohl immer auf dieser Welt das Nachsehen haben. Auch wenn wir solche Aussteiger wie Franz von Assisi, Mutter Teresa, Roger Schutz von Taizé und andere Große dieser Kirche gerne auswendig zitieren - sind wir ehrlich: Wir halten es doch lieber mit denen, die einen großen Namen tragen und an ihrem Einfluss und äußeren Status erkennbar sind. Sich an den Weihnachtstagen an Spendenaktionen zu beteiligen ist gut, solange daraus keine bloße „Goodwill-Aktion“ dem Kind von Betlehem gegenüber wird, mit der man sich geschickt einer dauerhaften bleibenden Beziehung und der Herausforderung dieser Geburt entziehen möchte. Ehrliches Spenden darf niemals ein Placebo sein, das würde nämlich bedeuten, sich ein Medikament zu besorgen, ohne es eigentlich einnehmen zu wollen. Die Liste dieser Risiken und Nebenwirkungen könnte noch viel länger sein, diese vier kleinen Abschnitte dürften genügen. Allein diese paar machen schon die Gefahr deutlich, wie leicht das Heilmittel „Frohe Botschaft“, ihr Sinn und seine Wirkung, übersehen werden können. Gott kommt in diese Welt, um uns ganz heil und gesund zu machen. Daher ist dieser Christus auch der Heiland für uns, Heil aber ist mehr als gesund. Es meint immer den ganzen Menschen – auch den kranken, gehandicapten und geschundenen Menschen. Vor Gott ist er heil und wir Menschen dürfen und sollen



<https://www.michaelsbund.de/inhalten/podcasts/schuesslers-woche/>



www.st-maximilian.de

Rainer Maria Schießler

- geboren am 07.10.1960 in München
- 1980 Abitur am Wittelsbacher Gymnasium in München
- 1981-86 Studium der katholischen Theologie in München und Salzburg
- 1986/87 Pastoraljahr im Pfarrverband Bad Kohlgrub
- 27.06.1987 Priesterweihe in Freising
- 1987-91 Kaplan in Rosenheim, St. Nikolaus
- 1991-93 Kaplan in München - Giesing, Heiligkreuz
- seit 1993 Pfarrer in St. Maximilian - München (installiert 1995)

www.st-maximilian.de

Wir gratulieren unserem Organisten Dr. Rolf Elligsen zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum

In einem Festgottesdienst wurde Dr. Rolf Elligsen für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Organist für die Kirchengemeinde Edemissen geehrt. Er selbst gestaltete die Liturgie und trug zum Geburtstag Martin Luthers ein Potpourri an Kirchenliedern vor, die aus der Feder des Reformators stammen.

Im Namen des Kirchenvorstandes sprach Karin Loran-Copey Herrn Dr. Elligsen den Dank für sein Engagement und seine Freude aus, die man in jedem Gottesdienst spüren könne.

Für den Kirchenkreis hob Kirchenkreiskantor Christof Pannes die 40 Dienstjahre als besondere Leistung hervor, die nur noch selten erreicht würde.

Nach dem Gottesdienst lud die Kirchengemeinde zu einem Sektempfang, bei dem man mit dem Jubilar ins Gespräch kommen und ihn in geselliger Runde noch einmal würdigen konnte.

Wir hoffen, dass Dr. Rolf Elligsen uns noch lange erhalten bleibt und wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen für den weiteren Weg.

Pastorin Eva Bartkowski



v.l.n.r. Kreiskantor Christof Pannes, Organist Dr. Rolf Elligsen, Pastorin Eva Bartkowski, Kirchenvorstände Karin Loran-Copey und Sabine Schrader



Christof Pannes intoniert den Canon „viel Glück und viel Segen“ vierstimmig mit der Gemeinde zum 40-jährigen Dienstjubiläum von Dr. Rolf Elligsen

Rückkehr in die alte Heimat

Michael Glawion wird neuer Superintendent des Kirchenkreises

Nach Bewerbung, Gesprächen, Vorstellungsgottesdienst und Präsentation in der Kirchenkreissynode steht es nun fest: Michael Glawion wird der neue Superintendent des Kirchenkreises Peine. Seinen Dienst tritt er am 1. Februar 2025 an. Die offizielle Amtseinführung durch Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder findet am Sonntag, 9. Februar 2025, um 15 Uhr in der St.-Jakobi-Kirche statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

„Für mich ist es ein bisschen wie nach Hause kommen. Ich bin in Peine geboren und ausgewachsen, habe hier mein Abitur gemacht und danach zunächst ein Jura-Studium begonnen. Eigentlich wusste ich da aber schon, dass ich lieber Theologie studieren wollte. Die damalige Stellensituation führte aber zu der Entscheidung, etwas „Vernünftiges“ zu studieren“, erinnert sich Glawion.

Nach vier Semestern schwenkte er dann um und studierte evangelische Theologie in Bonn und Wuppertal. Sein Examen legte er 2005 in Göttingen und Hannover ab. Nach dem Vikariat in Hildesheim arbeitete er als Pastor in Oerel bei Bremervörde und in Buxtehude, bevor er sein aktuelles Amt als Referent des Stadt-superintendenten in Hannover antrat.

Kirchlich engagiert hatte er sich seit seiner Konfirmation. Viele Gespräche führte er mit dem damaligen Klein Ilseder Pastor Helmut Kirschstein, den er im Religionsunterricht und bei Konfi-Freizeiten erlebte. Damals wuchs die Lust, selbst Pastor zu werden.

„Viel Spaß hat mir auch die Kirchenmusik gemacht. Ich habe

damals jede Woche an der Orgel in der Lutherkirche geübt. Mein Vater hat mich dafür jedes Mal von Stederdorf in die Peiner Südstadt gebracht und geduldig gewartet, bis ich fertig war. Viele Kirchen und Orgeln des Kirchenkreises kenne ich schon, weil ich in vielen Gemeinden schon gespielt habe. Ich freue mich, nun wieder hier zu sein. Es gibt sehr viele sehr schöne Kirchen im Peiner Land“, meint der 50-Jährige.

Besonders freut er sich auf viele Begegnungen mit Menschen. Glawion möchte nach Dienstantritt alle Gemeinden besuchen, sich ein Bild machen von den Menschen vor Ort, ihren Wünschen, aber auch den Herausforderungen, die auf Kirche zukommen.

„Es wird Veränderungen geben. Da besteht kein Zweifel. Ich möchte versuchen, diese so anzugehen, dass es nicht heißt: wir müssen, sondern zeigen, dass in Veränderungen ein großes Potenzial für etwas gutes Neues steckt“, bekräftigt der angehende Superintendent.

Er freue sich darauf, Akzente zu setzen und Möglichkeiten der Gestaltung zu nutzen. Allerdings werde er in den ersten Wochen und Monaten seiner Amtszeit auch viele gesetzte Termine und Fortbildungen wahrnehmen müssen, unter anderem eine Hospitation in Melle und eine im Landeskirchenamt.

Der Umzug in die Dienstwohnung an der Luisenstraße ist für das erste Quartal 2025 geplant, sobald dort die Renovierungsarbeiten



abgeschlossen sind. „Im Zweifelsfall ist Pendeln aber auch kein Problem. Ich wohne mit meinem Ehemann im Nordosten von Hannover. Da ist man sehr schnell in Peine“, sagt Glawion.

Besonders freuen sich die beiden darauf, künftig in der Kantorei mitzusingen. Ein Hobby, das 2020 der Corona-Pandemie zum Opfer fiel. Wenn bei den vielen Aufgaben, die mit der Leitung eines Kirchenkreises einhergehen, noch etwas Zeit bleibt, schnürt Glawion gerne die Joggingsschuhe oder arbeitet an seinen Italienischkenntnissen, um sich im Lieblingsurlandsland Italien gut verständigen zu können.

„Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben und meine alte Heimatstadt, auf ganz einfache Dinge wie ein Eis bei Venezia, einen Besuch der Festsäle und darauf, viele Menschen zu treffen“, schließt Glawion.

Dr. Nicole Laskowski

Abschied von Dieter Grabenstein

Mit großer Trauer haben wir die Nachricht aufgenommen, dass Dieter Grabenstein am 21.10.2024 verstorben ist. Dieter Grabenstein hat sich in vielen Bereichen der Gemeinde Edemissen und der Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen ehrenamtlich engagiert. Unabhängig von unterschiedlichen Standpunkten gelang es ihm sehr gut, Brücken zu bauen, um Dinge im Interesse des Gemeinwohls voranzubringen.

In der Kirchengemeinde engagierte sich Dieter Grabenstein über drei Legislaturperioden von 2000 bis 2018 im Kirchenvorstand und gehörte zeitweise dem Bauausschuss des Kirchenkreistages an. Darüber hinaus hat er seine beruflichen Fähigkeiten als Malermeister uneigennützig eingebracht, um Fassaden, Türen und Fenster von Kirche und Gemeindehaus in Schuss zu halten. Er war zuverlässig dabei, wenn eine helfende Hand und praktische Fähigkeiten gebraucht wurden.

Dieter Grabenstein war Gründungsmitglied des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. und hat über zehn Jahre als Beisitzer im Vorstand aktiv mitgewirkt. Auf Dieter Grabenstein war Verlass und er war stets unterstützend zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wurde. Gemeinsam mit seiner Frau hat er an fast allen Reisen und Kulturveranstaltungen des Fördervereins teilgenommen, um auch dadurch die Kirchengemeinde zu unterstützen.

Die große Anteilnahme beim Trauergottesdienst am 08.11.2024 war eine beeindruckende Bestätigung, wie sehr Dieter Grabenstein in Edemissen geschätzt wurde. Er wird der Kirchengemeinde mit seiner Tatkraft und Hilfsbereitschaft, seiner



lebensbejahenden, den Mitmenschen zugewandten Lebensweise fehlen. In unserem Gedächtnis bleibt uns immer seine humorvolle und allzeit freundliche Art erhalten.

Henning Könemann und Jörg Mönig

40 Jahre Partnerschaft

Am Sonntag, 13.10.2024, feierte der Kirchenkreis Peine den 40. Geburtstag der Partnerschaft mit dem südafrikanischen Kirchenkreis Borwa II in der Telgter St.-Johannis-Kirche. Viele Lieder und eine muntere Dialog-Predigt zwischen Pastor Dominik Christian Rohrlack, Prädikantin Manuela Hoyer und Prädikant Frank Waczkat prägten den Gottesdienst. Zudem wurde das neue Logo vorgestellt.

Im Anschluss gab es bei Leckereien vom Grill noch Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dr. Nicole Laskowski



Die Kirchenglocken

Die Glocken sind aus christlichen Kirchen nicht wegzudenken und blicken auf eine fünftausendjährige Geschichte zurück, die in China begann. In der Kulturgeschichte gelten Glocken als die ältesten Musikinstrumente, die vor allem bei kultischen und religiösen Handlungen und Riten eine Rolle spielten.

Das frühe Christentum lehnte die in den Mysterienkulten seiner Umwelt verwendeten Glocken offiziell noch als „heidnisch“ ab. Im 4. oder 5. Jahrhundert tauchten die Glocken dann allmählich auf. Im Christentum fungierte die Glocke dabei nicht nur als akustisches Symbol für die Verkündigung der christlichen Botschaft, sondern sie hatte auch eine praktische Bedeutung. So war es in frühen Mönchsgemeinschaften üblich, dass die Glocke zu den sieben Gebetszeiten läutete und somit den Tag strukturierte. Dieser Brauch dehnte sich schließlich auf die gesamte christliche Gemeinde aus. Aufgrund der Religionsfreiheit in Deutschland steht das sakrale Glockenläuten unter rechtlichem Schutz.

Im kirchlichen Zusammenhang hatten bzw. haben Glocken verschiedene Funktionen:

- als Schandglocke zur Ausweisung von Verbrechern
- als Totenglocke zum Begräbnis
- als Betglocke zum Zeichen beginnender Gottesdienste/Gebete
- als Handglocken und Schellen, die zum Markieren bestimmter Stellen in der christlichen Liturgie Verwendung finden

Durch ihre Verbreitung bekam die Glocke auch im Laufe der Zeit eine liturgische Funktion zugesprochen,



welche besonders in der zeremoniellen Segnung Ausdruck fand.

Aber auch außerhalb der kirchlichen Ordnung war die Glocke den Menschen dienlich. Heutzutage wird sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Kirche morgens, mittags und abends geläutet. Dabei nennt sich das Gebetsläuten in der katholischen Gemeinde „Angelusläuten“ und beruht auf dem Angelusgebet, das zu den drei Tageszeiten gebetet wird. In der evangelischen Kirche dagegen steht das sogenannte „Betzeitläuten“ für das Vaterunsergebet. Darüber hinaus wird zum, manchmal während und nach dem Gottesdienst geläutet. Letzteres vor allem bei Trauungen. Ein weltlicher Anlass, bei dem geläutet wird, ist das Neujahrsläuten. Früher wurde das Läuten auch für die Warnung vor Gefahr

genutzt, zum Beispiel vor Feuer oder starkem Unwetter. Der Uhrschatz findet seinen Ursprung im Mittelalter, als die Menschen noch keine Uhren besaßen und somit auf die Kirchenglocken als Zeitgeber angewiesen waren. Die schwerste Glocke ist momentan die Petersglocke des Kölner Domgeläuts. Sie wiegt 24.000 kg und hat einen Durchmesser von 332 cm.



Pastorin Eva Bartkowski



Historisches Uhrwerk mit Uhrschatzwerk aus dem Jahre 1913, jetzt außer Betrieb da die Steuerung seit 1986 elektrisch erfolgt

Geburtstagskaffee für Jubilare

Seit August 2024 werden alle Jubilare der Kirchengemeinde Edemissen, die einen runden Geburtstag feiern (80 - 85 - 90 und älter), von der Pastorin zu einem Geburtstagskaffee im Gemeindehaus eingeladen. Die Jubilare von jeweils drei Monaten – zum Beispiel September, Oktober, November – werden in einem Brief darüber informiert, an welchem Termin das nächste Kaffeetrinken stattfindet, und erhalten mit dem Schreiben auch ihr Geschenk. Wer nicht mehr mobil ist, darf gerne unseren Fahrservice in Anspruch nehmen. Das Kaffeetrinken findet in der Regel von 15 bis 17 Uhr statt, an dem nach einer Andacht Kaffee und Kuchen gereicht werden.



Zur Unterhaltung wird ein Musiker vor Ort sein, der mit den Gästen Lieder singt und spielt. Der Besuchsdienst und der Kirchenvorstand

freuen sich darüber, Sie an dieser Veranstaltung wiederzusehen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Pastorin Eva Bartkowski

Ein Stückchen Kirche für Daheim und zum Verschenken

Interessieren Sie sich für die Geschichte unserer Kirche, wollten Sie schon immer die Entstehungsgeschichte der Deckenmalerei erfahren? Dann empfehlen wir unseren Bildband, in dem auch viele Informationen zu unserer Kirche enthalten sind:

Bildband der Martin-Luther-Kirche mit Deckengemälde von Felix M. Furtwängler unter Mitwirkung von Adolf Smitmans. Redaktion: Detlef Lienau und Klaus-Walter Vetter

Dieses Buch ist für 8,00 Euro im Pfarrbüro und in der Kirche erhältlich.

Weitere schöne Stücke sind der Martin-Luther-Weinkühler und die dazu passenden Becher. Weinkühler und Becher sind aus Ton gearbeitet, zudem sind die Becher innen glasiert und für heiße und kalte Getränke geeignet.

Sie sind ebenfalls erhältlich im Pfarrbüro bzw. in der Kirche:

Weinkühler für 8,00 Euro und Becher für je 3,00 Euro.

Den Weinkühler und die Becher gibt es auch als Geschenksets:

2 Becher als Präsent für 5,00 Euro;
1 Weinkühler und 2 Becher für 10,00 Euro;
1 Weinkühler und 4 Becher für 18,00 Euro.



Jubelkonfirmation



Goldene Konfirmation am 15. September 2024 in Edemissen



Diamantene Konfirmation am 15. September 2024 in Edemissen



Eiserne Konfirmation am 15. September 2024 in Edemissen

Konfa-Fahrt 2024

Mit 54 Konfirmanden der Nordregion, zwölf Teamern und zwei erwachsenen Betreuern machten wir uns am 24. Oktober auf nach Goslar, um dort vier „Tage der Orientierung“ zu verbringen. Neu orientieren mussten wir uns gleich in den ersten Stunden, da weder unsere Zimmer bezugsfertig noch unser Mittagessen gekocht war. Auch der geplante Ausflug ins Weltkulturerbe Bergwerk Rammelsberg wurde auf den nächsten Tag verschoben. Am Spätnachmittag konnten wir endlich starten, indem wir uns selbst und gegenseitig besser kennenlernten. In einem „Lebens-Lauf“ auf dem Gelände der Jugendherberge betrachteten wir unser Leben von der Geburt bis heute, um uns bewusst zu werden, was uns geprägt hat und uns wichtig geworden ist.

Der zweite Tag begann nach Plan mit einem stärkenden Frühstück und einer Andacht zu Psalm 139, in dem es um das Gesehen-werden von Gott geht – unabhängig davon, wo man sich gerade befindet und wie es einem gerade geht. Doch möchte man immer gesehen werden? Verstecken wir uns nicht auch manchmal hinter einer Maske, damit wir uns nicht allen so zeigen (müssen), wie oder wer wir sind? Das konnten die Konfirmanden bedenken, als sie eigene Masken gestalten durften. Am Nachmittag ging es dann endlich unter Tage zu dem Abenteuer der Nutzung der Wasserkraft in einem Bergwerk. Wir wurden immer tiefer hineingeführt, um leuchtende chemische Reaktionen zu erblicken und die Technik der miteinander verbundenen Wasserräder zu verstehen. Im Gedächtnis wird wohl der letzte Augenblick der Führung bleiben, als der ehemalige Kumpel das elektrische Licht ausschaltete und – wie die damaligen



Bergarbeiter – nur noch mit einer kleinen Öllampe den Hohlraum erleuchtete.

Die Einheiten wurden immer wieder durch abwechslungsreiche Spiele unterbrochen, die von den Teamern des JuMaK Edemissen angeleitet wurden. Der lustige





Gebetstoaster machte uns die Essenszeiten ein bisschen erträglicher.

Nachdem wir die Gegenwart bezüglich unserer jetzigen Schwächen und Stärken beleuchtet hatten, widmeten wir uns am dritten Tag dem Thema Zukunft. Wer möchte ich sein? Welchen Beruf möchte ich ergreifen oder welche Prioritäten möchte ich in den verschiedenen Bereichen meines Lebens setzen?

Bevor der Abend mit einer Andacht beschlossen wurde, haben die Teamer die Konfirmanden mit einem Spiele- und

Filmabend überrascht. Die ganzen Tage über begleitete uns Diakon Lutz Frerichs auf seiner Gitarre, sodass wir viele neue Lieder singen konnten.

Ich danke unserem Team dafür, dass wir die Fahrt über – trotz mancher Widrigkeiten – eine so gute Atmosphäre und Gemeinschaft für alle Teilnehmenden schaffen konnten.

Eva Bartkowski

Erläuterung der Begriffe

- Teamer: ehrenamtliche jugendliche Betreuer
- JuMaK: Jugendmitarbeiterkreis

Konfi-Radtour 2024

Aufgrund des positiven Feedbacks der Konfirmanden auf die Radtour im letzten Jahr haben wir – die Kapellenvorsteher und ich – auch in diesem Sommer unsere Kapellen geöffnet, um vor Ort einen Einblick in die Arbeit des Kirchenvorstands und die unterschiedlichen Sakralgebäude zu geben (Blumenhagen und Plockhorst). Themenschwerpunkt bildet dabei auch die Beziehung zwischen Kunst und Kirche, die sich anhand des Altarkreuzes und der (Altar-) Bilder in der Kapelle Wehnsen gut nachvollziehen lässt. Das Hungertuch in der Alvesser Kapelle kann ein Anstoß dazu sein, über christliche Wertvorstellungen ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel die sieben Werke der Barmherzigkeit oder die Nächstenliebe. Nachdem dort das Mittagessen eingenommen worden war, ging es nach Voigtholz mit der beeindruckenden Nachbildung des Abendmahls



von Leonardo da Vinci durch den Künstler Hans Nowak. Auch hier wurde die Aussage der Kunst untersucht sowie das Abendmahl als Sakrament unseres christlichen Glaubens entdeckt.

Damit diese Veranstaltung gesichert und gut begleitet ablaufen konnte, ist an dieser Stelle ein besonderer Dank an die KV-Mitglieder Sabine Schrader und Christian Rautenberg auszusprechen, die mit ihren PKWs unseren Konvoi absicherten und somit ein paar Fußkranken ermöglichten, an der Tour teilzunehmen. Auch Jarne Stipka, Mitglied des JuMaK Edemissen und Jugendkonvents des Kirchenkreises Peine, gebührt ein herzliches Dankeschön für die Organisation des Mittagessens.

Eva Bartkowski



Neues aus der Ev. Kindertagesstätte Edemissen

Gottesdienst zur Verabschiedung von Monika Dieckmann

Am 30.08.2024 wurde Frau Monika Dieckmann im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich in ihren Ruhestand verabschiedet. Die Martin-Luther-Kirche war dabei fast vollständig besetzt. Es nahmen nicht nur die meisten jetzigen Kinder und ihre Eltern sowie die Erzieherinnen und Erzieher des Kindergartens teil, sondern es waren auch viele frühere und jetzige Wegbegleiter von Frau Dieckmann anwesend, z. T. auch aus anderen Kindertagesstätten im Kirchenkreis Peine.

Die Kita-Kinder sangen zusammen mehrere Lieder für Frau Dieckmann, in die sie mit großer Freude einstimmte. Pastorin Bartkowski zeigte in ihrer Predigt den Lebensweg von Frau Dieckmann auf, der aus heutiger Sicht eine ungewöhnliche, das gesamte Erwerbsleben andauernde Verbindung mit der Ev. Kindertagesstätte Edemissen aufweist. Frau Dieckmann war bereits im Rahmen ihrer Berufsbildung und dann direkt nach Abschluss ihrer Ausbildung als Erzieherin in 1980 in Edemissen tätig. Außerdem würdigte Pastorin Bartkowski die Bereitschaft von Frau

Dieckmann, in den letzten Jahren die Verantwortung als Leiterin für die Kindertagesstätte zu übernehmen, als es notwendig war. Pastorin Bartkowski bedankte sich für die allzeit sehr gute Zusammenarbeit der Kindertagesstätte mit der Kirchengemeinde Edemissen und wünschte Frau Dieckmann für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Zum Abschluss verabschiedete der Kirchenvorstand Frau Dieckmann mit einem kurzen Grußwort und großem Dank für ihre langjährige

Treue und ihre verdienstvolle Arbeit und überreichte ihr einen Apfelbaum für ihren privaten Garten mit der augenzwinkernden Zusicherung, dass die Früchte dieses Baumes gepflückt werden dürften, ohne befürchten zu müssen, dass sie aus ihrem heimischen Paradies vertrieben werde. Bei dem anschließenden kleinen Empfang nutzten viele Teilnehmende bei einem Umtrunk die Gelegenheit, mit Frau Dieckmann noch einige private Worte zu wechseln.

Jörg Mönig



14.12. 10-14 Uhr
Kinderbibeltag

im Gemeindehaus der Ev. KG Edemissen
incl. Mittagessen mit Geschichten,
Liedern und Basteln zu Weihnachten

für Kinder von 4 - 12 Jahren
Anmeldung:
Pfarrbüro Edemissen 05176 228
oder kg.edemissen@evlka.de

Jennifer Schaak ist die neue Leiterin der Ev. Kindertagesstätte

Liebe Gemeinde,

seit dem 01.10.2024 bin ich die neue Kita-Leitung der Evangelischen Kindertagesstätte Edemissen. Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Jennifer Schaak, ich bin 38 Jahre alt und wohne in Vöhrum. In meiner Freizeit lese und zeichne ich gern.

Nach meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin (2014) konnte ich in verschiedenen Einrichtungen wertvolle Erfahrungen sammeln. Zuletzt habe ich in einer integrativen Kindertagesstätte als Fachkraft für Integrationspädagogik gearbeitet. Im

April 2024 habe ich den Fachwirt für Kita- und Hortmanagement erfolgreich absolviert und ich möchte mich



nun einer neuen Herausforderung widmen. Hierbei werde ich an die bisherige erfolgreiche Arbeit von Frau Dieckmann und des Teams anknüpfen. Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und den Kindern.

Herzlich einladen möchte ich alle, die sich für unsere Kita interessieren, zum **Tag der offenen Tür am 22.11.2024 von 15:00 bis 18:00 Uhr**, bei dem sich hoffentlich die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch ergibt.

Mit freundlichen Grüßen

Jennifer Schaak

Kinderbibelwochenende 2024

Das Kinderbibelwochenende stellt für die neuen Konfirmanden jedes Jahr ihre erste Herausforderung dar: Kann ich mit Kindern umgehen? Nehmen die mich ernst? Kann ich kochen? Nach kurzer Zeit sind

jedoch durch die vielen kleinen Engel, die sie betreuen dürfen, ihre Bedenken schnell verflogen. Nach der Kennlernrunde und der Erzählung, wie es denn zu dem Gebet „Vaterunser“ kam, war

das Eis gebrochen und es wurde gemeinsam gebastelt, erzählt und gemalt. Nachdem sich alle bei Kartoffelpuffer und Apfelmus gestärkt hatten, wurde zusammen an verschiedenen Stationen gespielt trotz Regen. Besondere Freude bereitete den Kindern jedoch die Nachtwanderung, an deren Ende eine Piñata darauf wartete, ihren süßen Schatz preis zu geben. Müde und zufrieden fielen die meisten in der Kirche ins Bett, um am nächsten Tag im Rahmen des Gottesdienstes stolz ihre Werke zum Vaterunser vorzustellen. Darunter waren auch selbst gebackene Brote, die die Bitte des Vaterunsers „unser tägliches Brot gibt uns heute“ für die Kinder verständlich machten. Der Familiengottesdienst wurde von den Konfirmanden und Teamern mit Pastorin Bartkowski gestaltet.

Eva Bartkowski



Sorgt euch nicht! – Wer dann?

Der diesjährige Gottesdienst zum Frauensonntag in unserer Martin-Luther-Kirche in Edemissen begann in ungewohnter Form: Auf einem Flipchart, versehen mit den Worten „DANN SORGT EUCH“, vermerkten die Teammitglieder des Frauenkreises sowie Lektorin Ute Bertram nach und nach Begriffe zur Thematik „Care“ – hier vielleicht zu übersetzen mit „Sorgearbeit“. Ein auf einem Tisch im Altarraum befindliches silbernes Geflecht in Form einer Kugel sollte dabei symbolisch darstellen, dass auch diese Sorgearbeit ein verworrenes Geflecht aus Abhängigkeiten und Zusammenhängen ist. Auf diese Weise wurde die Gemeinde schon einmal auf das schwierige inhaltliche Spannungsfeld des Bibeltextes eingestimmt. Bei Lukas 10, Verse 38 - 42 geht es um die Schwestern Maria und Marta, bei denen Jesus zu Gast war. Und während Marta sich geschäftig um ihren Gast kümmerte, setzte sich Maria zu Jesu Füßen, um sein Wort zu hören. In der Textfassung der Bibel in gerechter Sprache heißt es dann: „Marta aber war vom vielen Dienst beunruhigt. Sie trat herzu und sagte: »Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester mich allein zurücklässt, um zu dienen? Sprich mit ihr, damit sie mit mir zusammen Hand anlegt!« Jesus antwortete und sprach zu ihr: »Marta, Marta, du sorgst dich

und lärmst über die Vielheit. Eines aber ist nötig. Maria hat das gute Teil gewählt, das wird man nicht von ihr wegnehmen.«“

Mit diesem Spannungsfeld setzte sich dann Ute Bertram in der Predigt auseinander: „Das ist aber ein Klopper. Marta ist fleißig, Jesus ist da. Maria tut nichts. Wut steigt auf. Marta steht es bis hier. Kann Jesus nicht einschreiten und Maria dazu bringen, mitzuhelfen?“ – Und gleich darauf der Bezug zur Gegenwart: „Frühjahr 2024. Die Wochen beginnen nicht richtig. Montag geht Enno noch in die Kita, Dienstag ist sie zu. Katja jongliert. Der Rhythmus ist dahin, Malte ist unzuverlässig. Enno versteht das Ganze nicht. Sonst hatte er immer zwei freie Tage, aber jetzt schon wieder frei und dann noch einen Tag bei Papa?“ In der weiteren

Betrachtung ging es dann um das Verstehen des aktuellen Problems, die Abhängigkeit von der jeweiligen eigenen Situation, um die persönliche Belastung sowie ein möglicherweise eigenes Reagieren und Handeln. Wo besteht ein individuelles Problem und wo herrscht strukturelles Versagen? Können wir ändern, was systemisch ist? – Viel Raum für eigene Gedanken!

Neben den tiefgründigen Inhalten konnte sich die versammelte Gemeinde über wunderbare Lieder und wohlthuendes Orgelzwischenpiel freuen. Ein herzliches Dankeschön gilt Ute Bertram, Regina Heuer, Putti Köhler, Erika Könemann und Hannelore Rumpf vom Frauenteam sowie Dr. Rolf Elligsen für den musikalischen Genuss!

Hans-Dieter Heuer



v.l.n.r. Dr. Rolf Elligsen, Erika Könemann, Hannelore Rumpf, Putti Köhler, Ute Bertram und Regina Heuer

Freud und Leid

Es wurden getauft

Ida Magdalena Zumpe
aus Voigtholz-Ahlemissen
getauft am 01.09.2024

Lene Johanna Zumpe
aus Voigtholz-Ahlemissen
getauft am 01.09.2024

Emma Sophie Fitzner
aus Plockhorst
getauft am 22.09.2024

Jano Eßmann
aus Edemissen
getauft am 12.10.2024



In einer Trauerfeier haben wir Abschied genommen von

23.09.2024
Irmgard Plate-Buntfuß
aus Uetze/Dedenhausen im Alter von 92 Jahren

30.09.2024
Peter Essen
aus Edemissen im Alter von 80 Jahren

08.10.2024
Annchen Seffers, geb. Preuß,
aus Edemissen im Alter von 101 Jahren

21.10.2024
Dieter Grabenstein
aus Edemissen im Alter von 76 Jahren

26.10.2024
Lothar Gregorz
aus Alvesse im Alter von 66 Jahren



Impressum

Herausgeber
Der Kirchenvorstand

Redaktion
Eva Bartkowski
Hans-Günter Gelin
Hans-Dieter Heuer
Henning Könemann

Dr. Jörg Mönig
Christian Rauterberg
Bettina Schuh

Layout und Produktion
Studio 4, Edemissen
Druckhaus Giese & Seif, Peine

Spendenkonto
Kirchenamt Hildesheim
IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09
Treffpunkt Edemissen

Termine & Ankündigungen

Einladung zum Valentinsgottesdienst

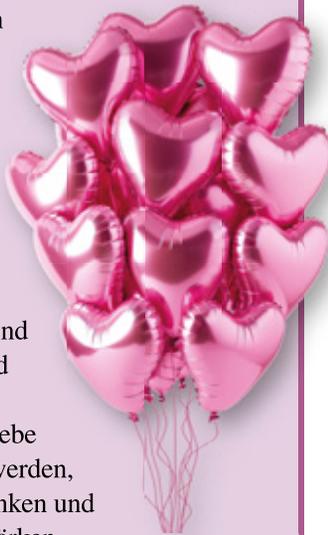
Valentin lebte im 3. Jahrhundert im römischen Kaiserreich und war Bischof von Terni. Der Legende nach soll er Verliebte trotz des Verbots durch Kaiser Claudius christlich getraut haben. Jungen Paaren schenkte er dazu Blumen aus dem eigenen Garten. Ehen, die von ihm gesegnet wurden, standen der Überlieferung nach immer unter einem guten Stern.

Bischof Valentin von Terni starb als Märtyrer und wurde schon bald nach seinem Tod als Heiliger verehrt.

Heute wird Valentin mehr denn je als Patron der Liebenden verehrt. Sein Gedenktag ist der 14. Februar – der „Valentinstag“. An diesem Tag werden vielerorts besonders gestaltete Gottesdienste für Verliebte, Verbandelte, alte und junge Paare und Ehepaare gefeiert. Diese Gottesdienste sind ein Angebot an alle Paare – und auch an Familien –, sich der gegenseitigen Freundschaft, Liebe und Partnerschaft bewusst zu werden, für die Liebe zueinander zu danken und diese durch Gottes Segen zu stärken. Denn so schön die Liebe auch ist, sie braucht Pflege und immer wieder neue Kraftquellen.

Sie sind herzlich eingeladen am 14.02.2025, um 18 Uhr in die Kirche Edemissen!

Ihre Pastorin Eva Bartkowski



Wir laden herzlich ein: Weihnachtskonzert 2024



Martin-Luther-Kirche in Edemissen
Sonntag, 15.12.2024, 18:00 Uhr



Wir suchen Helfer/-innen zum Austragen des Treffpunktes für

die Bereiche *Alter Kirchweg und Weißdornweg (Edemissen), Rodenkamp (Edemissen) sowie die Orte Oedesse und Oelheim.*

Geboten wird eine leichte ehrenamtliche Tätigkeit 4 x im Jahr (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) mit freier Zeiteinteilung, eine sportliche Betätigung an der frischen Luft und ohne Chef im Nacken.

Besonders spannend ist das Suchen von Briefkästen bzw. Zeitungsrollen.

Zur Entlohnung gibt es ein „Herzliches Dankeschön“ von der Kirchengemeinde.

Bei Interesse bitte melden bei Bettina Schuh, Tel. 05176 7373 (Kirchenvorsteherin in Edemissen)

Gottesdienste

Edemissen

Sonntag	01.12.2024	17:00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Tannenbaumschmücken mit Pn. Bartkowski und JuMaK
Sonntag	08.12.2024	10:00 Uhr	Seniorenadvent mit Pn. Bartkowski
Sonntag	15.12.2024	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Könemann
Sonntag	22.12.2024	11:00 Uhr	Filmgottesdienst mit Pn. Bartkowski
Dienstag	24.12.2024	14:30 Uhr	Kinderkrippenspiel mit Pn. Bartkowski
		15:30 Uhr	Krippenspiel der Konfirmanden mit Pn. Bartkowski
		17:00 Uhr	Christvesper mit Pn. Bartkowski
		23:00 Uhr	Christmette mit Predikant Könnemann mit Posaunenchor
Dienstag	31.12.2024	17:00 Uhr	Ökumenische Andacht zum Altjahresabend in der kath. Kirche
Sonntag	05.01.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pn. Bartkowski
Sonntag	12.01.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	19.01.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Bertram
Sonntag	26.01.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	09.02.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pn. Bartkowski
Freitag	14.02.2025	18:00 Uhr	Valentinsgottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	23.02.2025	11:11 Uhr	Faschingsgottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	02.03.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Freitag	07.03.2025	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag mit ökumenischem Team
Sonntag	09.03.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pn. Bartkowski
Sonntag	16.03.2025	11:00 Uhr	Filmgottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	23.03.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Könemann
Sonntag	30.03.2025	11:00 Uhr	Pn. Bartkowski und Konfirmanden

In den Kapellen

Alvesse

Dienstag	24.12.2024	16:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel mit Jarne Stipka
Sonntag	16.02.2025	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski

Blumenhagen

Samstag	30.11.2024	17:00 Uhr	Tannenbaumandacht mit Prädikant Waczkat
Dienstag	24.12.2024	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Rumpf

Plockhorst

Dienstag	24.12.2024	16:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Waczkat
Sonntag	16.02.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski

Voigtholz

Dienstag	24.12.2024	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Upmann
----------	------------	-----------	----------------------------------

Wehnsen

Dienstag	24.12.2024	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Waczkat
----------	------------	-----------	------------------------------------

Kirchengemeinde Dedenhausen

siehe Seite 21

St.-Jakobi-Kirche Peine

Sonntag	09.02.2025	15:00 Uhr	Einführungsgottesdienst Superintendent Michael Glawion mit Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder
---------	------------	-----------	---

**Kurz vor „Anker“ gehen
... innehalten ...
... zur Ruhe kommen ...
... zu ruhigen Klängen und Texten
eine kleine Auszeit
vom Alltag nehmen ...**

**Ute Bertram lädt wieder herzlich ein
zur **Andacht** am Abend,
dienstags, alle 14 Tage, um 18.30 Uhr
in der **Martin-Luther-Kirche in Edemissen!****

**Die nächsten Termine:
03.12., 17.12.2024,
14.01.2025, 28.01., 11.02., 25.02. und 11.03.2025**



**Wir gestalten Ihre
Pflege zuhause,
persönlich und
kompetent.**



**Philipp-Spitta Diakoniestation
Edemissen Peine gmbH**



**Ambulante Pflege
in guten Händen**



**Am Raffturm 1A
31234 Edemissen
Tel. 0 51 76 / 86 14**

Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Sie können jetzt im Pfarrhaus Kollekten-Chips für das Jahr 2025 erwerben. Erhältlich sind Kollekten-Chips mit Einzelwerten von

5,- € 2,- € oder 1,- €

Der Gesamtbetrag und die Stückelung auf die Einzelwerte sind frei wählbar.

Die Kollekten-Chips können Sie im Laufe des Jahres 2025 bei Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden.

Hinweis: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.



Herzliche Einladung zu unseren Gruppen

Frauenkreis

Jeweils 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr,
Gemeindehaus

Kontakt: Erika Könemann, Tel. 05176 8039
und Putti Köhler, Tel. 05176 90916

Jugendmitarbeiterkreis – JuMaK

Kontakt: Tel. 05176 228 oder 05173 922603
Auf facebook unter „JuMaK Edemissen“

Posaunenchor

Freitags um 20:15 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Thomas Gürke, Tel. 05176 923547

Pfarrbüro für Edemissen und Dedenhausen

Alegra Hilker
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen
Telefon: 05176 228
E-Mail: kg.edemissen@evlka.de
Öffnungszeiten:
mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarramt Edemissen

Pn. Eva Bartkowski
(für Alvesse, Blumenhagen, Edemissen, Mödesse,
Oedesse, Voigtholz-Ahlemissen und
die Seniorenheime in Edemissen und Plockhorst)
Gografenstr. 2, 31234 Edemissen
Telefon: 05176 228

Pfarramt Eltze

P. Thorsten Lange
(für Plockhorst und Wehnen)
Kirchwinkel 3, 31311 Uetze
Telefon: 05173 922603

Pfarramt Wipshausen

Pn. Frauke Lange
(für DRK-Heim Oelheim)
Mittelstr. 9, 31234 Edemissen
Telefon: 05373 50510
Fax: 05373 50512

Kirchenvorstand

Jörg Mönig
Telefon: 05176 9754671

Organist

Dr. Rolf Elligsen
Telefon: 05176 7583

Posaunenchor

Thomas Gürke
Telefon: 05176 923547

Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5, 31234 Edemissen
Leiterin: **Jennifer Schaak**
Telefon: 05176 381

Besuchsdienst

Regina Heuer
Telefon: 05176 8658
oder über das Pfarramt

Philipp-Spitta-Diakoniestation Edemissen Peine gGmbH

Am Raffturm 1A, 31234 Edemissen
Pflegedienstleitung: **Eileen Haf**
Diensthandy: 0171 8790399
Büro: **Anke Regener**
Telefon: 05176 8614
Fax: 05176 923441
E-Mail: info@diakoniestation-edemissen.de
www.diakoniestation-edemissen.com

Kirchen kino Edemissen: Mit Farbe und Begegnung in die neue Woche starten

Der Sonntagabend hat sich im Winterhalbjahr im Abstand von vier Wochen als Termin des Kirchenkinos Edemissen bewährt. Nach der „Herbstsaison“ geht das Kirchen kino jetzt in die Weihnachtspause, um im Januar 2025 wieder zu starten.



Grafik: Website Haus kirchlicher Dienste Hannover

Am **Sonntag, 19. Januar 2025, 19:30 Uhr**, wird eine Kino-Dokumentation über einen Hamburger Chor zu sehen sein, in dem alle Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sind – die älteste Sängerin ist 97. „Wenn ich singe, dann fühle ich mich frei“ – diese Emotion durchdringt den Film. Sechs Chormitglieder lassen sich auf ihrer mutigen Reise beobachten und trauen sich, sich im hohen Alter vor ein Publikum zu stellen. Chorleiter Jan muss den Chor fordern, wenn er moderne Hits auswählt, die eine innere Haltung verlangen, um auf der Bühne zu überzeugen. Spannend wiederum, was die „modernen“ Texte mit den Senioren machen.

Am Sonntag, **23. Februar 2025, 19:30 Uhr**, geht es mit dem Kirchen kino auf eine besondere Pilgerreise durch England. „Harold Fry war nie dazu bestimmt, ein Held zu sein. Unscheinbar und weit über 60 hat er sich damit abge-

funden, still und leise im Hintergrund des Lebens zu verblassen. Bis er eines Tages erfährt, dass seine alte Freundin Queenie im Sterben liegt. Harold schreibt ihr einen Brief, verlässt sein Haus, geht zum Postamt und hört nicht auf zu gehen. Aus heiterem Himmel beschließt er, einfach weiterzulaufen bis zu dem 627 Meilen entfernten Hospiz. Doch wird er rechtzeitig bei ihr eintreffen? Für Harold beginnt das Abenteuer seines Lebens.“

Ein weiterer Kirchen kino-Abend ist für den **23. März 2025** geplant. Vielleicht geht es dann nach Indien? Der Eintritt ist zu allen Abenden frei, Spenden sind willkommen. Gemeinsam ist ein Film erlebnis richtig schön und gut geeignet, Licht und Wärme in kalte Winterabende zu zaubern. Die Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen ist Veranstalter des „Kirchenkinos“.

Henning Könemann



Bericht aus dem Kirchenvorstand Dedenhausen

Nun ist es so weit. Der Beschluss der beiden Kirchenvorstände Dedenhausen und Edemissen wird seit dem 1. September umgesetzt: Alegra Hilker, unsere gemeinsame Pfarrsekretärin im Kirchenbüro Edemissen, hat ihre Arbeit auch für die St.-Urban-Kirchengemeinde Dedenhausen aufgenommen. Wir bedanken uns bei ihr, dass sie so schnell volle Handlungsfähigkeit auch für unsere Kirchengemeinde Dedenhausen im Bereich der Verwaltung in Edemissen hergestellt hat. Ebenso bedanken wir uns bei Eva Bartkowski und Jörg Mönig für ihre Unterstützung dabei, unsere Verwaltung in Edemissen

einzurichten. Wir können auf vielfältige und bewährte Zusammenarbeit unserer beiden Kirchengemeinden zurückblicken. Pastorin Eva Bartkowski ist auch Mitglied des Kirchenvorstandes Dedenhausen. Aus gemeinsamen Regionalkonferenzen und Gottesdiensten kennen sich die Kirchenvorstände unserer beiden Gemeinden schon lange gut. Gern denkt der Verfasser dieser Zeilen an eine gemeinsame ökumenische Reise nach Rom, organisiert von der evangelischen Pastorin Eva Bartkowski aus Edemissen und dem katholischen Diakon Helmut Zimmermann aus Peine, mit Audienz bei Papst Fran-

ziskus im Mai/Juni 2023 zurück.

Was beschäftigt den Kirchenvorstand Dedenhausen derzeit noch? Die Finanzierung des kircheneigenen Friedhofs, der sich innerhalb unseres Kirchengemeindehaushaltes als autonome wirtschaftliche Einheit selbst finanzieren muss, hat für uns hohe Priorität. Da Gelder aus Pflichtkollekten und der Diakoniekollekte der eigenen Gemeinde für Bedürftige beziehungsweise entsprechende Projekte des Kirchenkreises nicht in den Friedhof eingehen dürfen, haben wir eine Spendenbox für eigene Zwecke wie Friedhof zusätzlich zu den Kollektensammlungen in unserer St.-Urban-Kirche aufgestellt. Zum Thema Diakoniekollekte, aus der Gelder auch an den Sozialfonds Uetze und unser brasilianisches Patenkind gehen, möchten wir an dieser Stelle einmal einen besonderen Dank an unseren Besuchsdienst der Kirchengemeinde Dedenhausen aussprechen. Helga Havekost organisiert dieses Team. Ältere Menschen in unserer Gemeinde freuen sich immer wieder darüber. Auch Krankenhausbesuche haben schon stattgefunden. Für eine Kirchengemeinde, die sich der verkündigten Nächstenliebe Jesu Christi verpflichtet fühlt, gibt es auch in Zukunft in Dedenhausen viel zu tun.

Hans-Günter Gelin



Kirchenvorstand Dedenhausen

Hans-Günter Gelin
Telefon: 05173 6869

Friedhofsverwaltung

Heike Noe
Telefon: 0170 7349703

Biblisches aus Dedenhausen

Ist die Bibel ein altes Museumsstück aus einer religiösen Vergangenheit oder können wir aus ihr etwas über Erfahrungen mit einem real existierenden Schöpfergott herauslesen? Wer war eigentlich Jesus und was hat das Ganze mit uns zu tun? Was bedeutet ein Bibelves, wie ist er zu verstehen? Wer sich für solche Fragen interessiert, kann gerne an unserem Bibel-

kreis in Dedenhausen teilnehmen. Wir bieten diese Runde an jedem ersten Mittwoch eines Monats in der Straße „Unter den Eichen“ von 19:00 bis 20:00 Uhr in unserem „Konfiraum“ in der alten Schule an der Kirche an. Derzeit beschäftigen wir uns mit den Kapiteln des Matthäusevangeliums. Wir lesen einzelne Verse in der Folge des Evangeliumstextes, fragen nach

ihrer Bedeutung und kommen so miteinander ins Gespräch. Unser Bibelkreis in Dedenhausen ist offen für alle. Theologische Experten, Laien und Interessierte, die noch nie so richtig in der Bibel gelesen haben und sich darin kaum auskennen, unterhalten sich hier ganz gleichberechtigt im Austausch miteinander.

Hans-Günter Gelin

Kirche und Kneipe in Dedenhausen

Beim Kirchenstammtisch kommt vieles vor. Was passiert im verbundenen Pfarramt der Nordregion Peine? Was gibt es Neues in Dedenhausen und wie geht es weiter mit dem Friedhof? Was gab es früher noch im Dorf? Was verstehen wir unter Nächstenliebe? Wer war der Heilige Hubertus, für den die Jagdhornbläser aus Celle auf dem Gutshof in Abbensen im Rahmen eines

Feldgottesdienstes aufspielten? Und worin besteht eigentlich der Unterschied zwischen der katholischen Eucharistie und dem evangelischen Abendmahl? Solche und andere Themen haben wir schon an jedem letzten Donnerstag des Monats ab 19.00 Uhr in der Kneipe „bei Gerald“ in der genossenschaftlichen Gaststätte zum Bahnhof 40 in Dedenhausen besprochen. Während unseres

Kirchenstammtisches kann jede/jeder auch ohne Kirchenmitgliedschaft sich zu unserer Runde hinzusetzen - bei einem Glas Wein, bei Mineralwasser oder Bier oder auch einer leckeren Currywurst (bitte alles selbst bezahlen!). Themen werden vom Kirchenvorstand mitgebracht, aber auch spontan von Teilnehmenden angesprochen.

Hans-Günter Gelin

Gottesdienste in Dedenhausen

01.12.2024 1. Advent
14:00 Uhr
4-K-Gottesdienst mit Taufe
Pastor Albroscheit und Lektor Bollmann

15.12.2024 3. Advent
11:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe und Posaunenchor
Pastorin Lange

24.12.2024 Heiligabend
16:00 Uhr
Mitmachkrippenspiel
Lektor Bollmann

26.12.2024 2. Weihnachtstag
11:00 Uhr
Gottesdienst mit Chor
Pastorin Bartkowski

01.01.2025 Neujahr
17:00 Uhr
Gottesdienst mit Neujahrsempfang
Pastorin Lange

19.01.2025 2. Sonntag nach Epiphania
11:00 Uhr
Gottesdienst
Lektor Bollmann

02.02.2025 Letzter Sonntag nach Epiphania
11:00 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Lange

16.02.2025 Sonntag Septuagesimä
10:30 Uhr
Feldgottesdienst zur Winterwanderung
Pastor Albroscheit

07.03.2025 Freitag Weltgebetstag
18:00 Uhr
Gottesdienst Weltgebetstag
Team

16.03.2025 Sonntag Reminiszere
11:00 Uhr
Gottesdienst
Pastorin Lange

Elterncafé Edemissen

Jeden 3. Montag im Monat
von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der
Ev. Kirchengem. Edemissen,
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

- ✘ Atempause bei
Kaffee und Kuchen
- ✘ Austausch, Information
und Beratung



Foto: Fröhe Hilfen

Kirchen-Disco

Sonnabend, 1. Februar 2025,
in der Ev. Martin-Luther-Kirche Edemissen
18:00 Uhr für U16 • ab 21:00 Uhr Einlass für Ü16
Disco mit DJ Kono • Eintritt frei!

Herzliche Einladung zum
Faschingsgottesdienst
am 23.02.2025!

Ev. Kirche Edemissen
um 11.11 Uhr



Gemeindefest 2024

Bei allerschönstem Sommerwetter durften wir das Kirchengemeindefest mit vielen Vereinen des Dorfes Edemissen feiern. Die Andacht mit einer gereimten Predigt von Pastorin Bartkowski eröffnete das Fest. Die Tanzgruppe Juvenis, der Musikverein, die Jäger und die Lord's Prayers gestalteten das bunte Bühnenprogramm, während die Freiwillige Feuerwehr und die Jungesellschaft für das leibliche Wohl sorgten. Köstlichen Kaffee und Kuchen erhielt man bei den Landfrauen und wollte man ein bisschen mehr „schnökern“, konnte man am Stand der Wir-Mädchen und La Bodega Hochprozentiges erhalten oder Popcorn von der Kirche.

Beim Schlendern über den Festplatz konnten sich die Besucher über die Arbeit und Mitgliedschaft beim SoVD, bei den Jägern, dem Ortsverein, dem KKS und den Gruppen der Ev. und Kath. Kirchengemeinde



Edemissen informieren. Der ein oder andere ging auch mit einem Preis nach Hause – beim Spiel des Ortsrats oder beim Drehen des Glücksrads der Kirchengemeinde. Vor allem die Kleinen hatten wieder ihren Spaß, denn die Gemeindejugendpflege bot Spiele und Buttondrucken an. Der TSV und der KKS fanden neue Talente beim Torwand- und Lichtpunktgewehrschießen. Die Konfirmanden machten so manches Kind mit einem Glitzertattoo oder mit Schminken glücklich.

Am Abend rockte die Band „The Fridays“ die Bühne, sodass noch bis in die Nacht hinein gefeiert und getanzt wurde.

Wir bedanken uns auch in diesem Jahr für die gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Gruppen. Wir danken allen Mitwirkenden für ihr großes und unermüdliches Engagement!

Pastorin Eva Bartkowski und Kirchenvorstand



Erntedank-Gottesdienst in Blumenhagen



Erntedank-Gottesdienst in Edemissen



v.l.n.r. Andrea Marchhart, Christine Kemmer, Hannelore Rumpf, Eva Bartkowski

Bürgerfrühstück Alvesse 2024



Bürgerfrühstück Alvesse 2024 mit Einweihung der Boulebahn und Büchertelefonzelle im Rahmen einer Andacht

St. Martin 2024



Die Konfirmanden haben beim diesjährigen Martinsumzug in der katholischen Kirche die Andacht mitgestaltet und die Geschichte von Martin vorgetragen sowie kräftig mitgeholfen beim Essen zubereiten.

Reformationstag



Der regionalen Gottesdienst zum Reformationsfest dieses Jahr fand in Plockhorst statt und wurde vom Gottesdienstteam gestaltet. Im Anspiel zur Reformation aus den Jahr 1525 wirkten mit v.l.n.r. Ute Bertram als Flugblattverteilerin, Jürgen Bollmann als Lutheraner und Eva Bartkowski als Katholik.

Rückblicke auf Konzerte

Adam und Eva

Die biblische Geschichte von Adam und Eva, interpretiert von Mark Twain und vorgetragen von Andres Kroll (Adam) und



Sabine Wiese (Eva) sowie musikalisch unterstützt von Imke Ahrens (Flöte) und Renate Mainusch (Klavier und Orgel)



Vocanti Chor

Der Eltzer Chor Vocanti unter der Leitung von Kristina Kocharyan mit dem Programm „Alles ist möglich – mit Musik“ begeisterte das Publikum in der Edemisser Martin-Luther-Kirche.



Musikalische Reise

Jana Pospeschill (Sopran) und Kristina Kocharyan (Klavier) verzauberten die Zuhörer in der Martin-Luther-Kirche in einer musikalischen Reise durch die Musikgeschichte. Die Zuhörer bedankten sich mit viel Applaus, die Musiker mit mehreren Zugaben. (Video auf der Homepage)



Mit Martin Luther verreisen und Kultur erleben

Der Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. plant auch für 2025 ein buntes Kaleidoskop anregender Unterhaltung und Begegnung. Bei der Mitgliederversammlung im November stellt sich der bisherige Vorstand zur Wahl und möchte mit den Anwesenden das Jahresprogramm 2025 beraten und verabschieden. Hier ein kleiner Ausblick vorab:

Bereits am **26.04.2025** könnte die traditionelle **Klosterwanderung** in das ehemalige Kloster Lamspringe im Landkreis Hildesheim führen. Die Anlage geht auf ein im 9. Jahrhundert gegründetes Benediktinerinnenkloster zurück und bietet heute einen guten Ausgangspunkt für Begegnung, Wanderung und Einkehr.

Am Samstag, **17.05.2025** plant das „**Barockensemble Ilten**“ um 18:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Edemissen mit einer interessanten Musikmischung ein erneutes Konzert. Im vergangenen Juni war das Orchester schon einmal zu Gast in Edemissen und fand erfreulich guten Besucherzuspruch.



Der Besuch bei den **Gandersheimer Domfestspielen** mit einem spannenden Theater- oder Musikstück gehört natürlich auch zum Jahresprogramm. Ob nun die Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachtstraum“ oder der hochaktuelle Musical-Klassiker „Cabaret“ für einen gemeinsamen Besuch zum Tragen kommt, muss noch entschieden werden. Auf jeden Fall wird der Förderverein Tickets beschaffen, die ab Dezember 2024 bestellt werden können.

Vom 28.11. bis 30.11.2025 könnte es erneut heißen „**mit Martin Luther unterwegs**“ und vielleicht von Edemissen in das thüringische Meiningen gehen?

Zu allen Vorhaben wird herzlich eingeladen, um sich inspirieren zu lassen, ins Gespräch zu kommen und über den sprichwörtlichen „Tellerrand“ zu schauen. Rückfragen gerne unter 05176 8144 (Renate Lonnemann) oder 05176 8039 (Henning Könemann) oder per E-Mail henning.koenemann@mail.de.

Henning Könemann

Lebendiger Adventskalender

30.11. Kapelle Blumenhagen Lieder singen 17 Uhr	1 Kirche Edemissen Jugendgottes- dienst für alle 17 Uhr	3 Bitte bringen Sie eine Tasse für die Getränke mit.	4	5 Kapelle Voigtholz Singen bei Glühwein & Schmalzbrot 18 Uhr
6 Diakoniestation Frau Regener 18 Uhr	7 Oppermanns Mühle 15/17 Fr. Bütepage 18 Uhr	8 Fam. Behrens Teichweg 1 Mödesse 18 Uhr	9	10
11 Zehntspeicher Eichenweg Heimat- und Archivverein 18 Uhr	12 KiTa Schwalbennest Edemissen Bilderbuchkino 17 Uhr	13 Kapelle Wehnen Posaunenchor 18 Uhr	14 Kinderbibeltag Gemeindehaus Edemissen 10 - 14 Uhr	15 Kirche Edemissen Lord's Prayers 18 Uhr
16 Peiner Straße 14 Fam. Beyer 18 Uhr	17 Kirche Edemissen Andacht Ankerplatz 18.30 Uhr	18 Rathaus Edemissen Doremissen 18 Uhr	14 Blumenhagener Straße 13 Frau Becker & Brunken 18 Uhr	20 Fam. Grün Münzstraße 23 Mödesse 18 Uhr
21 Martin Kuhnert Grüne Riede 15 18 Uhr	22 Kirche Edemissen Film und Getränk „Die Feuerzangen- bowle“ 19 Uhr	23 Kirche Edemissen Singen & Choräle mit Chr. Pannes 18 Uhr	24 Heiligabend in den Kirchen und Kapellen	

*Lassen Sie sich überraschen, was sich hinter den Türen
verbirgt! Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch
und eine gemütliche halbe Stunde Adventszeit!*